

© Schwetzingen Zeitung, Mittwoch, 26.10.2016

MUSIK: Drei Schüler des Klavierstudios Worm-Sawosskaja überzeugen beim renommierten internationalen Mozart-Wettbewerb im tschechischen Brünn

Publikum und Jury staunen über Talentschmiede



Adriana Stegbauer (8, v. l.), Jamey Fritzmann (9) und Fernanda de Freitas Kopsch (7) glänzen bei einem Klavierwettbewerb.

Seit Jahren gewinnen die Schüler des Klavierstudios Worm-Sawosskaja für begabte Kinder und Jugendliche einen Wettbewerb nach dem anderen. Drei besonders talentierte Schüler erhielten nun erstmals die Chance, sich auf internationaler Bühne zu beweisen. Ganz auf Mozarts Spuren begaben sich Fernanda de Freitas Kopsch (Klasse Viktoria Linzer), Adriana Stegbauer (Klasse Inga Gläsel) und Jamey Fritzmann (Klasse Sergej Korolev) in Begleitung der

Klavierpädagogin Viktoria Linzer auf die lange Reise von Schwetzingen nach Brünn (Tschechien), wo der renommierte "internationale Mozart-Klavierwettbewerb" seine Tradition hat. Unterstützt wurde die Reise großzügig von beiden Städten, die seit Jahren durch das Netzwerk "Mozartwege" miteinander verbunden sind und diese Beziehungen noch weiter stärken wollen.

Weder der prunkvolle Saal noch die strengen Blicke der Jury schüchterten die Teilnehmer ein. Alle drei lieferten eine einwandfreie Leistung ab. Auf der von Osteuropäern dominierten Bühne waren die Schwetzingen die Einzigen aus ganz Deutschland.

Vom hohen Niveau angetan

Juryvorstand Ivan Klánsk betonte, besonders angetan von dem hohen Niveau aus Deutschland zu sein und war offensichtlich überrascht zu erfahren, dass alle drei aus einer Talentschmiede in Schwetzingen stammen. Er bat die Schüler persönlich, nächstes Jahr wiederzukommen. Die Füße reichten kaum an die Pedale, als die siebenjährige Fernanda in der ersten Kategorie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven zum Besten gab. Ein schöner, warmer Klang und perlende Sechzehntelläufe ließen Publikum und Jury staunen.

Eine sehr sichere Performance lieferte Adriana (8) ab. Ihre für ihr Alter bemerkenswerte Technik überzeugte auch die Jury, wie man später bei der Nachbesprechung erfuhr. Fernanda und Adriana erhielten für ihre Darbietungen beide jeweils einen "Ehrenpreis". Jamey (9) musste sich bei seinem ersten Wettbewerb gegen 16 Mitstreiter durchsetzen und verpasste knapp eine Platzierung. Doch die nächste Herausforderung wartet schon: Einer der Schüler wurde eingeladen beim Kongress des Netzwerkes "Mozartwege" in Salzburg zu spielen. Die Entscheidung, wer nun fahren darf, wiegt schwer. Konkurrenz ist hier jedoch fehl am Platz: "Wenn Fernanda und Adriana wieder mitkommen, fänd´ ich das echt cool!" - so Jameys Wunsch. v/